



KREIS BERGSTRASSE

Informations-
broschüre

Landpartie 2.0 und Ko- operation mit der Uni- versität Heidelberg

Institut für
**Allgemein-
medizin**



Adam Wulfing wurde 1704 in der Provinz Westfalen geboren.

Praxisnah und studierendenorientiert durch die Klinik

Landpartie 2.0



Medizinische Fakultät Heidelberg

Tanja Kögel
09/2019



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die bedarfsgerechte und nachhaltige gesundheitliche Versorgung der Menschen im Kreis Bergstraße dauerhaft sicherzustellen liegt mir sehr am Herzen. Einen wichtigen Anteil daran haben Ärztinnen und Ärzte, speziell die Hausärztinnen und Hausärzte.



Deshalb möchten wir Sie gerne dafür gewinnen, bei uns zu leben und im Kreis Bergstraße zu arbeiten.

In Kooperation mit dem Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität Frankfurt erleben Medizinstudierende bei uns im Rahmen der „Landpartie 2.0“ eine praxisnahe und studierendenorientierte Ausbildung und lernen die hausärztliche Versorgung im ländlichen Bereich nahe der Metropolen kennen!

Das bundesweit einmalige Projekt „Landpartie 2.0“ sowie die Kooperation mit der Universität Heidelberg sind einzelne Bausteine, um die Region als Praxisstandort attraktiver zu machen. Sie erhöhen gleichzeitig die Chance, dass Hausärztinnen und -ärzte, die einen Nachfolger suchen, in Zukunft auf entsprechende Bewerberinnen und Bewerber zurückgreifen können. Ergänzt durch das **Netzwerk Ortsnahe Versorgung Odenwald (NOVO)** und das neue **Netzwerk Ortsnahe Versorgung Ried (NORIE)** wollen wir damit die Weichen für eine zukunftsorientierte medizinische Versorgung stellen.

Ich bin mir sicher: Sie werden sich in kürzester Zeit für den hohen Freizeitwert der Region begeistern können. Unsere hervorragende Infrastruktur mit dem Flughafen Frankfurt, mehreren Autobahnanschlüssen, zwei ICE-Bahnhöfen sowie individuellen Bahn- und Busverbindungen verbinden den Kreis Bergstraße mit den europäischen Metropolen und gewährleisten eine schnelle Erreichbarkeit der umliegenden Oberzentren Frankfurt am Main, Darmstadt, Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg, aber auch der kreiseigenen Mittelzentren Bensheim, Bürstadt, Heppenheim, Lampertheim, Lorsch und Viernheim.

Ich freue ich über Ihr Interesse an unserem wunderschönen Kreis Bergstraße und möchte Ihnen mit dieser Broschüre eine erste Orientierungshilfe an die Hand geben.

Auf bald im Kreis Bergstraße!

Ihre

Diana Stolz

Erste Kreisbeigeordnete und Gesundheitsdezernentin
des Kreises Bergstraße



1. Ausgangslage

Gesundheit ist eine Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge und des Gemeinwohls.

Eine qualitativ hochwertige, bürgernahe Gesundheitspolitik und damit die Sicherstellung einer flächendeckenden medizinischen und ärztlichen Versorgung ist gleichermaßen in allen Teilregionen des Kreises Bergstraße von immenser Bedeutung.

Das deutsche Gesundheitswesen steht vor einem demografiebedingten grundlegenden Strukturwandel: Unter anderem durch vermehrt ältere, oft chronisch und multimorbid erkrankte Patientinnen und Patienten steigt der komplexe Hilfebedarf - gleichzeitig schließen immer mehr Ärztinnen und Ärzte altersbedingt ihre Praxen. Demgegenüber möchte der medizinische Nachwuchs verstärkt angestellt und im Team arbeiten sowie Familie und Beruf in Einklang bringen.

Die gegenwärtigen Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und der gesundheitlichen Versorgung erfordern somit eine Anpassung der Weiterbildungsformen und Arbeitsformen im Fach Allgemeinmedizin.

Aus diesem Grund gilt es in besonderer Weise dafür zu sorgen, dass auch zukünftig Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner wohnortnah praktizieren.

2. Kooperation mit Universitäten

Wir freuen uns sehr, im Rahmen der Mediziner Ausbildung mit zwei exzellenten Bildungseinrichtungen – der Universität Heidelberg sowie der Universität Frankfurt – zusammenzuarbeiten.

Wir wollen damit nicht nur eine deutschlandweite Vorreiterrolle einnehmen und für den nötigen „ärztlichen Nachwuchs“ in unserer Region sorgen – sondern vielleicht auch den ganz persönlichen Lebensweg von Medizinstudierenden positiv beeinflussen.

2.1. Kooperation mit der Universität Heidelberg

Aufgrund der Mitgliedschaft des Kreises in der Metropolregion Rhein-Neckar und der grenznahe Lage zu Baden-Württemberg wollen wir uns auch länderübergreifend an der Ausbildung zukünftiger „Hausärzte“ beteiligen.





Der Kreis Bergstraße unterstützt daher Studierende, die ihr Blockpraktikum Allgemeinmedizin in Akademischen Lehrpraxen im Kreis absolvieren:

1. Wir übernehmen die Fahrtkosten, sofern die/der Studierende nicht über ein VRN-Semesterticket verfügt.
2. Wir erstatten die Übernachtungskosten, wenn die/der Studierende einen langen Anfahrtsweg zur Praxis zurücklegen muss.

2.2. Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt – „Landpartie 2.0“



Gemeinsam mit dem Landkreis Fulda und dem Hochtaunuskreis nimmt der Kreis Bergstraße seit 2016 am deutschlandweit einmaligen **Projekt „Landpartie 2.0.“** des Instituts für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität Frankfurt teil mit dem Ziel, den Beruf „Landarzt“ für Medizinstudierende attraktiver zu machen.

Die „Landpartie 2.0“ soll potentiell dem Medizinernachwuchs die Möglichkeit geben, im Rahmen des Blockpraktikums „Allgemeinmedizin“ die hausärztliche Tätigkeit in ländlichen Regionen kennenzulernen.

Dieses Lehrangebot setzt somit direkt im Medizinstudium an. Ziel ist es, einen intensiven und kontinuierlichen Einblick in die hausärztliche Medizin zu ermöglichen. Über fünf Semester im klinischen Studienabschnitt hinweg absolvieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer regelmäßige Praxisphasen in ausgewählten Hausarztpraxen.

In einer 1:1-Betreuung erleben die Studierenden damit schon früh den Umgang mit Patienten.

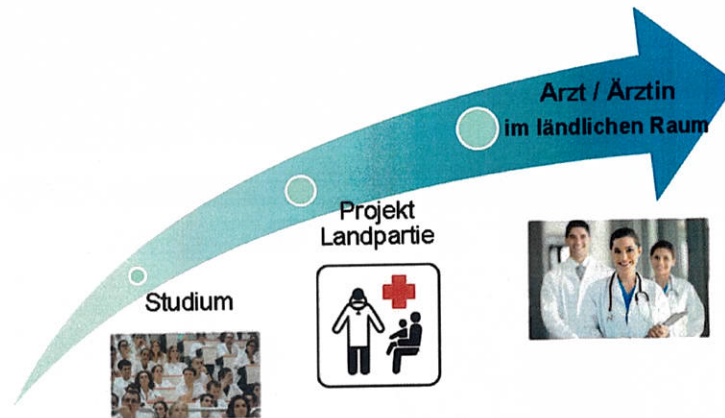
Die Praxisphasen werden von Kurs- und Seminarteilen begleitet, so dass die curricularen Pflichtveranstaltungen im Fach „Allgemeinmedizin“ sowie das klinische Wahlfach automatisch abgedeckt werden können.

Aktuell nehmen sieben Hausarztpraxen aus dem Odenwald und dem Ried am Projekt „Landpartie 2.0“ teil. Jährlich werden somit sieben Studierende die Arbeit in diesen Praxen begleiten, so dass innerhalb von drei Jahren insgesamt 21 angehende Mediziner an die Allgemeinmedizin herangeführt werden.

Die Resonanz auf Seiten der Praxisinhaberinnen und -inhaber wie bei den Studierenden nach den Praxisphasen ist sehr positiv!

2.3 Ziel

Den Teilnehmenden wird bereits während des Studiums die Möglichkeit eröffnet, ab dem klinischen Studienabschnitt mehr praktische Erfahrungen in Hausarztpraxen in ländlichen Regionen zu sammeln.



2.4 Erfolge

Im Anschluss an die Landpartie 2.0 haben Studierende bereits weitere Abschnitte ihres Studiums in den Praxen im Kreis Bergstraße absolviert, z.B. Famulaturen und Praktisches Jahr.

Übergänge in unseren Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin stehen kurz bevor.

2.5 Konzept

Kursus Allgemeinmedizin

- 3 Samstage in ausgewählten Landarztpraxen
- Kleingruppenunterricht
- Untersuchung, Anamnese, Diagnostik und Therapieempfehlung am Patienten

Seminare in Kleingruppen

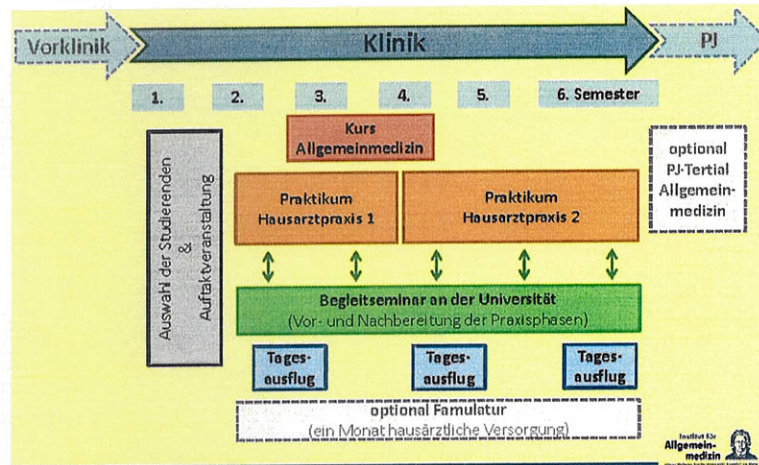
- Einführungsveranstaltung
- Seminare zur Vor- und Nachbereitung der Praxisphase
- Abschlussseminar
- Durchführung durch Lehrärzte

Praxisphasen

- Kennenlernen von zwei Hausarztpraxen
- Pro Praxis mind. 1 Woche Vollzeit (Block)
- Individuelle Einteilung (vorzugsweise in der vorlesungsfreien Zeit)
- Verknüpfung von Theorie und Praxis

2.6 Ablauf

- Longitudinales Lehrprogramm ab dem 2. klinischen Semester
- Laufzeit: 5 Semester (bis zum Praktischen Jahr)
- Teilnehmer/innen absolvieren pro Semester ein mindestens zwei-oder fünftägiges Praktikum in einer ländlich gelegenen Hausarztpraxis
- Weitere Bestandteile: Kurs Allgemeinmedizin, jährlicher Tagesausflug, (Famulatur und PJ-Tertial optional)



2.7 Erfahrungen

Rückmeldungen von Studierenden:

- Intensiver Einbezug in den Praxisalltag
- Aufnahme und Integration in das Familienleben
- Überrascht vom vielseitigen Patienten- und Krankheitsspektrum

Rückmeldungen von Lehrärzten:

- „... gerne nehme ich weitere Studenten. Planen Sie mich fest ein. Die Studentin war eine Bereicherung für Praxis und Familie.“ Lehrarzt aus dem Kreis Bergstraße
- „Das Arbeiten mit der Studentin war sehr angenehm und hat viel Spaß gemacht.“ Praxisinhaber aus dem Hochtaunuskreis
- „Die Zeit mit dem Studenten ist gut gelaufen. Überraschend war die große fachliche und menschliche Kompetenz des Studenten.“ Teilnehmender Hausarzt aus dem Bergstraße



2.8 Fotos (Quelle: <http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de/lehre/landpartie.html>)



2.9 Landpartie in den Medien

ScrubsMag
Fragen & Antworten
für Mediziner

Landpartie 2.0: "Ich träume von einer Gemeinschaftspraxis auf dem Land"



11.09.2017

Landluft schnuppern und die Arbeit in einer Hausarztpraxis kennenlernen - mit der "Landpartie 2.0" kein Problem. Über das Programm an der Goethe-Universität Frankfurt starten jedes Semester 15 Studierende in ihr Abenteuer Landarzt. Anna-Lena Heimer ist eine von ihnen.

Das Problem ist allgemein bekannt: Deutschlandweit mangelt es an Landärzten. Die Versorgung auf dem Land ist eher dünn als auf der Straße. Hin zum orthopädischen hat das Hausarztpraxis. Im Anschluss darf sich in lockerer Atmosphäre die Gelegenheit, sich kennenzulernen und auszutauschen.

Der Landkreis Fulda hat im Jahr 2011 begonnen, durch die Initiative „Landpartie Fulda“ junge Ärzte für Landarztpraxis zu gewinnen und kooperiert seitdem mit dem Institut für Allgemeinmedizin der Universität Frankfurt am Main. Auf Grund der positiven Reaktionen haben sich jetzt die Hochschullehrer und der Landkreis Bergstraße dem Programm „Landpartie 2.0“ angeschlossen. Das Programm wurde weiterentwickelt. Wie versprochen und davon eine stärkere Innen- und Außenwirkung in der medizinischen Fachschulbildung, bietet Fuldas Erster Kreisbeigeordneter Tredjak Schmidt: „Die Veranstaltung mit Allgemeinmediziner ist für den ärztlichen Kern des entscheidenden Bedeutung. Daher setzt der Landkreis auf konkrete, die bei den Medizinstudenten sowohl für die Allgemeinmedizin als Arbeitsfeld als auch für den Landkreis Fulda als Wohn- und Arbeitsort werden - so der Gesundheit des Land, zu sein, die Medizinstudenten, die die Bachelor-Abitur Allgemeinmedizin in der jeweiligen Laboratorien in der Region absolvieren. Insofern ist unterfüttert. Der Landkreis Fulda übernimmt Fahrt-, soziale Übermischungspraktiken und geben. Rückgespräche aus. Ebenso wurde die Teilnahme an Kongressen zur Allgemeinmedizin gefördert. Zusätzlich findet jedes Jahr für die Studierenden ein Tagesausflug statt, um weitere Kontakte zu regionalen Akteuren zu knüpfen sowie die Vorteile der ländlichen Region kennenzulernen. Bisher haben 88 Studenten an dem Programm teilgenommen. Für

taunus nachrichten

Taunus, Glashütten, Kellereien, Königsdorf, Kollberg, Liebertsch

Arztlexikon, Private Kliniken, Gewerbe, Anzeigen, Medizinstudien, Fertigung, PDF-Archive

Marktplatz - Kollberg - Kellereien - Kollberg - Kollberg

Landpartie 2.0 soll ländliche Versorgung auf dem Land fördern

Landpartie 2.0 soll ländliche Versorgung auf dem Land fördern. Das Projekt soll eine Impulse zur Förderung der ländlichen Versorgung auf dem Land geben und soll die langfristige Versorgung der ländlichen Bevölkerung sicherstellen. Die Veranstaltung soll die langfristige Versorgung der ländlichen Bevölkerung sicherstellen. Die Veranstaltung soll die langfristige Versorgung der ländlichen Bevölkerung sicherstellen.

Landpartie 2.0 geht in die Praxis

Landpartie 2.0 geht in die Praxis. Die Veranstaltung soll die langfristige Versorgung der ländlichen Bevölkerung sicherstellen. Die Veranstaltung soll die langfristige Versorgung der ländlichen Bevölkerung sicherstellen.

Medizinischer & Leistung

Landpartie 2.0 geht in die Praxis



Landpartie 2.0 geht in die Praxis. Die Veranstaltung soll die langfristige Versorgung der ländlichen Bevölkerung sicherstellen. Die Veranstaltung soll die langfristige Versorgung der ländlichen Bevölkerung sicherstellen.

Angehende Ärzte schnuppern in den Beruf der Hausärzte / Erste Kreisbeigeordnete begrüßt Studierende in Arztpraxis.

Kreis Bergstraße (kb). In den vergangenen Wochen waren die ersten Medizinstudenten des Pilotprojektes „Landpartie 2.0“ im Kreis Bergstraße im Einsatz. Um von ihren Erfahrungen zu hören, besuchte die Erste Kreisbeigeordnete und zuständige Gesundheitsreferentin Diana Storz die teilnehmenden allgemeinmedizinischen Praxen in Fuld, Weiskirchen und Biele.

„Sowohl die Ärzte als auch die Studierenden sind parallel begeistert von



3. Kontakt

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an:

Kreis Bergstraße
Projektkoordinatorin in der
Gesundheitsversorgung
Tanja Kögel
Gräffstraße 5
64646 Heppenheim

E-Mail: tanja.koegel@kreis-bergstrasse.de

Homepage: www.kreis-bergstrasse.de



Interessante Informationen aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Freizeit sowie Informationen aus unserer Region finden Sie ebenfalls auf der o.g. Homepage

Telefon: +49 (0) 6252 15-5826

Fax: +49 (0) 6252 15-5065